Presseschau Beitrag

- Islam [1]
- Medienanalyse [2]
- Pro Deutschland [3]

Krieg der Kulturen?

Über den angemessenen Umgang mit gezielter Provokation
von Axel Weipert [4] am 19. September 2012

Florian Rötzer [5] widmet sich der Frage, wie Medien, Politik und letztlich die Bevölkerung selbst Provokationen begegnen sollen. Gerade am Beispiel des neuen Mohammed-Films wird die Problematik des Ganzen deutlich. Den Film selbst nutzen radikale Islamisten, um Hass gegen »den Westen« zu schüren. Hierzulande wiederum instrumentalisieren Gruppen wie die islam- und ausländerfeindliche Partei Pro Deutschland genau diesen Hass und die damit verbundenen Gewaltakte, um ihrerseits Hass zu produzieren. Die Mechanismen der Massenmedien wiederum dienen schon allein durch ihre Berichterstattung genau diesen, eigentlich marginalisierten Gruppen. Denn sie können jetzt eine enorme Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Eine Lösung des Dilemmas ist dagegen nicht in Sicht. Weder sei es akzeptabel, den Film zu verbieten, noch, über die Ereignisse nicht zu berichten. In beiden Fällen wäre die Meinungsfreiheit in Gefahr. Am sinnvollsten scheint da noch ein unaufgeregter, nüchterner Blick zu sein.

TP [5]
Das Mohammed-Video und die Welle der inszenierten Erregung [5]
Telepolis [6] 19.9.2012 von Florian Rötzer [7]

Quelladresse (abgerufen am *29.3.2024*):
http://www.dasdossier.de/presseschau/medien/agenda-setting/krieg-der-kulturen

Links:
[1] http://www.dasdossier.de/stichwort/islam
[2] http://www.dasdossier.de/stichwort/medienanalyse
[3] http://www.dasdossier.de/stichwort/pro-deutschland
[4] http://www.dasdossier.de/nutzer/axel-weipert
[5] http://www.heise.de/tp/artikel/37/37663/1.html
[6] http://www.dasdossier.de/medium/telepolis
[7] http://www.dasdossier.de/autor/florian-roetzer